Amtliche Bekanntmachungen.

Fortbildungskurse
für aus der Volksschule entlassene Mädchen.

Der Unterricht an schulentlassene Mädchen in Haushalt- und Bürgerkunde, Kinder- und Krankenpflege, Maschinennähen, Anfertigung eines einfachen Hausanzuges und Ausbessern wird

Mittwochs oder Sonnabends von 6—9 Uhr

an folgenden Schulen erteilt:

Innere Stadt:	5.	Bezirksschule,	Elsässer Str. 1/3,
Süden:	6.	„	Moltkestr. 55.
Westen:	10.	„	L.-Lindenau, Friesenstraße 8,
Norden:	29.	„	L.-Gohlis, Pariser Straße 4/6,
Osten:	11.	„	L.-Anger-Crottendorf, Martinstr 7.

Das Schulgeld beträgt für den Abend 10 Pfg., das Eintrittsgeld 20 Pfg.

Der Unterricht beginnt am 29. April und 2. Mai An diesen Tagen werden von den leitenden Lehrerinnen noch Anmeldungen entgegengenommen.

K017 **Der Rat der Stadt Leipzig.**

In dem zum Vermögen der **Gewerkschaft Margaretha in Espenhain** eröffneten Konkursverfahren wird auf Antrag des Konkursverwalters eine Gläubigerversammlung auf

den 9. Mai 1914, nachmittags 3 Uhr

einberufen. In ihr soll über den Vorschlag des Gläubigerausschusses, die Förderung im Bergbetriebe wieder aufzunehmen, Beschluß gefaßt werden.

Königliches Amtsgericht Rötha,
K2/14. den 24. April 1914.

Aus Leipzig und Umgebung

Leipzig, 27. April.

Das Wetter der Woche.

In der Witterungsstatistik ist der Fall sehr selten verzeichnet, daß im Monat April 8 Tage fast wolkenlos geblieben sind. Die letzte Woche hat den Beweis geliefert, daß auch solche Ausnahmen möglich sind. Der vorige Bericht hatte aber bei der Erwartung völlig heiteren Wetters die Befürchtung ausgesprochen, daß im Frühjahre solche Perioden heiteren Wetters nicht ohne Fröste bleiben. Solche sind denn auch im Laufe dieser Woche in allen Teilen des Landes eingetreten. Die höchsten Gebirgslagen zeigten nochmals Fröste von 6 Grad unter Null. In den mittleren Lagen des Landes schwankten die Nachtfröste zwischen 1 und 3 Grad unter Null. Die kälteste Nacht war die vom Sonnabend zum Sonntag. In den letzten Tagen ist ganz vereinzelt leichter Niederschlag, meist in Verbindung mit Gewittererscheinungen, eingetreten. Die Niederschlagsmengen waren völlig unbedeutend und für die Vegetation daher auch belanglos.

Dieser Umschwung im Wetterverlauf hat, so unbedeutend er auch gewesen ist, doch allgemein das Bewußtsein gebracht, daß die Periode sonnigen Wetters ihr Ende erreicht hat. Das Hoch, das noch vor 48 Stunden schönes Wetter bedingte, ist heute schon nach Rußland abgezogen. Nur einzelne Winde im Osten Europas geben noch zu erkennen, daß sich ein Hoch im Abzuge befindet, für die Wettergestaltung der nächsten Zeit bleibt es aber völlig belanglos. Seine Stelle hat gegenwärtig ein südwestliches Hoch übernommen. Ihm liegt ein kräftiges Tief im Norden und Nordosten gegenüber, so daß die zu uns kommende Luft schon dem Meere entstammt. Unter diesen Umständen müßte man eigentlich eine Periode regnerischen Wetters erwarten. Wenn dies nicht der Fall ist, so erklärt sich das nur dadurch, daß ein südwestliches Hoch Neigung zeigt, sich nach der Mitte des Festlandes auszubreiten. Jeder solche Versuch, der durch einen Anstieg des Druckes sich einleitet, hat zur Folge, daß sich Aufheiterung einstellt. Diese Erscheinung ist selten von Bestand. Meist gewinnt schon nach kurzer Zeit das Tief wieder die Vorherrschaft, und nach kurzer Aufheiterung setzt erneut Regen ein. Auf diese Weise bildet sich ein steter Wechsel zwischen Aufheiterung und Niederschlag. Leider sind solche Wetterlagen sehr beständig. Nicht selten währen sie viele Wochen hindurch. Vorausgesetzt, daß in der Lage des Hochdruckes eine Aenderung nicht eintritt, wird dieses wechselnde Wetter auch die Woche hindurch anhalten. Dieser rasche Wechsel zwischen Erwärmung unter Aufheiterung und Niederschlag mit Abkühlung hat zur Folge, daß sich leicht örtliche Gewitter bilden, so daß dadurch die an sich schon zu erwartenden örtlichen Witterungsabweichungen noch verschärft werden.

* **Zur Einführung der elektrischen Zugförderung auf der Strecke Delitzsch—Neumiederitzsch** vom 1. Mai dieses Jahres an erfahren wir, daß es sich vorerst um einen elektrischen Probebetrieb handelt, wie er auf der Strecke Dessau—Delitzsch bereits seit längerer Zeit besteht. Es handelt sich noch nicht um den regelmäßigen Betrieb der für die elektrische Zugförderung im Aussicht genommenen Strecke Magdeburg—Bitterfeld—Leipzig—Halle, sondern um einen Versuchsbetrieb auf Teilstrecken.

* **Kongresse auf der Bugra.** Die Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur hat beschlossen, mit Rücksicht auf die Internationale Buchgewerbeausstellung ihren Gesellschaftstag in Leipzig abzuhalten. Ebenso haben anläßlich der Buchgewerbeausstellung ihre Tagungen in Leipzig angemeldet: der Evangelische Presseverband für Deutschland, die Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft, Sektion III, und die Deutsche Morgenländische Gesellschaft.

* **Gesangsaufführung im Völkerschlachtdenkmal.** Die gestrige Gesangsaufführung vom Leipziger Lehrer-Gesangverein im Innern des Völkerschlachtdenkmals war in mehrfacher Hinsicht von besonderer Bedeutung. Die gewählte Vortragsfolge brachte nicht nur eine Reihe Chöre, die bisher im Denkmal noch nicht gesungen wurden, sondern auch eine Uraufführung, den Männerchor von Hans Sitt: „Kryptagesang", dessen Text und Musik eigens zur Aufführung im Völkerschlachtdenkmal geschaffen worden sind. Der von A. Wetzig, einem Mitgliede des Leipziger Lehrer-Gesangvereins, verfaßte packende Text enthält in seinem ersten Teile eine erschütternde Klage über die schweren Opfer an Gut und Blut, die die gewaltige Schlacht in der Leipziger Ebene forderte; Versöhnung, Hoffnung und Trost folgen im zweiten Teil, der dann in einer stillen, ernsten Mahnung ausklingt. Der Text des Kryptagesanges ist folgender:

„Heilig, heilig, heilig ist dieses Land!
Seht ihr die Gatten und Söhne erschlagen,
hört ihr die einsamen Frauen klagen?
Hütten und Höfe zerstört und verbrannt!
Heiliges Land!

Tief in die Erde voll Tränen
schlug seine Wurzeln das deutsche Sehnen,
wuchs zur Erfüllung als mächtige Eiche
stark und trotzig im Kaiserreiche.
Blühe du, schirme du immerfort!
Heilig, heilig, heilig ist dieser Ort!"

Ueberaus glücklich ist dem Komponisten Hans Sitt die Vertonung gelungen. Feierlich ernst setzt der Gesang ein, um später zu wuchtigen und kräftigen Akkorden anzuschwellen. Das prächtige, gehaltvolle Werk wurde vom Lehrer-Gesangverein stimmungsvoll und klanglich hervorragend schön herausgebracht. Die einwandfreie Wiedergabe des teilweise schwierigen Chors war ein glänzendes Zeugnis für die hohe Leistungsfähigkeit des Vereins, und verriet gleichzeitig, daß er in überaus ernster und sorgfältiger Weise an die Einstudierung herangegangen war. Der neue Chor hinterließ auf die zahlreiche Zuhörerschaft einen tiefen Eindruck. — Von den übrigen vortrefflichen Darbietungen des Vereins hörte man sowohl Webers „Gebet vor der Schlacht", sowie auch die Chöre „Abendglocken" von Franz Abt und „Abendgebet" von Julius Otto erstmalig im Denkmal. Auch sie lösten eine weihevolle und erhebende Stimmung aus. Zum Schlusse sang die wohldisziplinierte Sängerschar unter der bewährten Leitung ihres Dirigenten, Kapellmeisters Josef Sitt, noch dessen prächtigen Chor: „Das Lebewohl" aus „Hohenzollern und Oranien". Alles in allem zählte die gestrige Gesangsaufführung mit zu den besten und eindrucksvollsten.

* **Eingebildete Krankheiten.** Am gestrigen Abend hielt im Christlichen Verein junger Männer, Johannisplatz 3, Dr. med. Wilh. Kühn, Leipzig, einen hochinteressanten Vortrag über „eingebildete Krankheiten". Er ging von dem Einfluß der Einbildung auf den Menschen im allgemeinen aus und schilderte dann, welchen Einfluß diese bei Krankheiten haben kann. In der Hauptsache beschäftigte er sich mit den Sinnestäuschungen bei Geisteskranken, dann mit den eingebildeten Krankheiten nach Unfällen, wobei er ausführlich die Erscheinungen der Unfallsneurose und deren Schwierigkeit für den Arzt schilderte. Die Hypochondrie, die Hysterie und einige andere Erscheinungen, die auf die Neurasthenie zurückzuführen sind, machten den Beschluß. Ganz besonders ist zu erwähnen, daß er die Forderung aufstellte, es müsse ein rechtzeitiger Einfluß auf die Kinder nach der Richtung hin ausgeübt werden, daß bei einer etwaigen erblichen Veranlagung diese im späteren Leben nicht weiter zum Durchbruch kommen kann. Als Mittel hierfür erwähnte er eine geregelte Ernährung, körperliche Uebungen, Bewegungen in freier Luft und Abhärtung mit Licht- und Luftbädern, täglichen kalten Abreibungen, für die bei schwächlichen Kindern ein Arzt zu Rate zu ziehen ist, und kalte Bäder überhaupt. Sind die Eltern selbst Hypochonder, so sei es unbedingt nötig, daß die Kinder möglichst frühzeitig aus dem Hause entfernt und in gut geleiteten Erziehungsanstalten untergebracht würden. Der Vortrag brachte den Zuhörern viel Interessantes und diente ohne Frage zu einer Aufklärung im besten Sinne des Wortes.

* **6. Akademische Studienfahrt nach Hamburg, Kiel und Kopenhagen.** Das Exkursionsamt der Kieler Freien Studentenschaft veranstaltet in der Zeit vom 29. Mai bis 8. Juni für alle Mitglieder der Dozenten-, Studenten- und Hörerschaft der deutschen Hochschulen eine akademische Studienfahrt nach Hamburg, Kiel und Kopenhagen. Anmeldungen bis spätestens 20. Mai werden von allen Geschäftsstellen der Freien Studentenschaften oder Studentenausschüsse entgegengenommen. Die Gesamtkosten der Fahrt werden sich auf 120 ℳ belaufen.

* **Beaufsichtigung der Kinder auf der Buchgewerbeausstellung.** Viele Eltern, die in diesem Sommer die Buchgewerbeausstellung besuchen, werden es mit Freuden begrüßen, wenn sie zuweilen beim Besichtigen größerer Hallen, in denen Andrang herrscht, ihre Kinder auf einige Zeit sich selbst überlassen können, mit dem sicheren Gefühl, daß die Kleinen gut aufgehoben sind. Die Ausstellung hat zwei Kinderspielplätze geschaffen, und zwar einen am Gutenbergplatz und einen zweiten in der Sonderausstellung „Schule und Buchgewerbe". Der Spielplatz in der Sonderausstellung „Schule" hat außerdem noch ein größeres Plantschbecken, in dem die Kinder sich vergnügt tummeln können. Auf beiden Spielplätzen sind ständig drei geprüfte Kindergärtnerinnen zugegen, die die Aufsicht führen und die Kleinen sorglich behüten, so daß sich die Eltern in Ruhe auf einige Stunden entfernen können.

* **Der Königl. Sächsische Militär-Verein „Deutsche Feld-Artillerie"** zu Leipzig und Umgegend feiert am 3. Mai seine Standartenweihe. Aus diesem Anlaß findet am Vormittag von 11 bis 1 Uhr Frühschoppenkonzert mit anschließender Mittagstafel im „Lehrervereinshaus" und um 3 Uhr ein großes Fest im „Kristallpalast" statt. Die Festrede mit anschließender Weihe der Standarte hält Pfarrer Schlichting. Alle alten Artilleristen sind zu dem Fest willkommen.

* **Die Helferkreise und Leiter der Kindergottesdienste** für Leipzig, die zur Förderung der Jugendsache vierteljährlich zusammenkommen, versammeln sich heute abend ½9 Uhr im Vereinshause. Frau von Garnier, Dr. phil., wird über „Lämmergruppen" sprechen. Gäste sind willkommen.

* **Der Reichsverband der Gasthausangestellten** (dem Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften angeschlossen). Die Ortsgruppe Leipzig veranstaltete in der Nacht vom 22. zum 23. April ihre Jahreshauptversammlung. Der Vorsitzende, Kollege Jentzsch, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Erschienenen. Nach Bekanntgabe der Eingänge gab er einen Ueberblick über das vergangene Geschäftsjahr. Er hob dabei zwei Momente besonders hervor: die Lohnbewegung im Palmengarten, welche den dort beschäftigten Kollegen eine wesentliche Lohnerhöhung brachte, und die Gründung des paritätischen Arbeitsnachweises, zu dessen Gunsten die Ortsgruppe ihren eigenen Nachweis aufgab. Der Arbeitsnachweis entwickelt sich trotz des öffentlichen und geheimen Widerstandes zufriedenstellend. Durch den Anschluß an den paritätischen Nachweis wurde die Ortskasse entlastet. Der Vorstand schlug daher eine Ermäßigung des Beitrages von 80 Pf. auf 65 Pf. vor. Die Versammlung nahm den Vorschlag einstimmig an. Die Ermäßigung tritt mit dem 1. Mai (18. Woche) in Kraft. Als Vorsitzender wurde Kollege Geisenhainer gewählt, als Geschäftsführer und Kassierer Sekretär Knollmann, Czermaks Garten 9, I. l.

* **Unter falschem Verdacht.** Ein hiesiges Blatt brachte am Freitag eine Meldung, daß ein Turnlehrer aus einer der nördlichen Vorstädte Leipzigs verhaftet worden sei, weil er umfangreiche Schwindeleien und Betrügereien verübt habe. Wie uns mitgeteilt wird, ist dies unzutreffend. Der Betreffende ist vielmehr bereits am Sonnabend vormittag aus der Haft entlassen worden, da sich die Anschuldigungen als völlig unbegründet herausgestellt haben. Das Verfahren gegen ihn ist von der Staatsanwaltschaft nach Klarlegung des Sachverhalts sofort eingestellt worden.

Sächsische Nachrichten

* **Grimma,** 26. April. Infolge von Aufregung ist die Frau eines hiesigen Arbeiters gestorben. Sie hatte ein Portemonnaie mit 30 ℳ Inhalt verloren. Ihre Hoffnung, daß der Finder ehrlich sein und seinen Fund abgeben würde, erwies sich als trügerisch. Die Frau konnte sich über den Verlust nicht hinwegsetzen; sie regte sich so auf, daß sie ein Herzschlag traf.

* **Schneeberg,** 26. April. Heute nacht brannte das zum Hausgrundstück des Gasthauses „Grüne Laube" (Besitzer Alexander Kühn) gehörige Stickmaschinengebäude nieder. Eine dem Sticker Max Schurer gehörige, nicht versicherte Stickmaschine ist mit verbrannt. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

* **Annaberg,** 26. April. Am Sonnabend fand die Grundsteinlegung zum Pfarrhause im Ortsteile Kleinrückerswalde statt. Schon vor 400 Jahren hat dort einmal eine Pfarre gestanden, die aber später nach Annaberg verlegt worden ist.

* **Tharandt,** 26. April. Der verschwundene Briefträger, der mit 500 ℳ Postgeldern geflüchtet

Die Patienten finden im Kaffee Hag, dem coffeinfreien Bohnenkaffee, den gleichen Geschmack des Kaffees, ohne eine Erregung des Herzens zu verspüren.

Geheimrat Exzellenz v. Leyden (Vortrag „Herzneurose und deren Behandlung").

Familien-Nachrichten.

Glücklich und uns zur Freude kam das Sonntagskind

Beatrix Gabriele

gesund und munter zur Welt.

Kickerlingsberg 2, 26. April 1914.

Fabrikbesitzer A. Schreck
und Frau Frieda geb. Richter.

Nach schwerem Leiden entschlief hier gestern abend unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Gymnasial-Oberlehrer
Wilhelm Jütting

aus Obercassel b. Bonn.

Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen
Obering. **Albert Drühl** und Frau **Bertha** geb. **Jütting**
Heinrich Jütting und Frau geb. **Veltwisch.**

Leipzig und Hannover, den 26. April 1914.
Leibnizstr. 14. Kollenrodtstr. 18.

Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch, den 29. April, mittags ½12 Uhr vom Südfriedhofe aus.

Familiennachrichten aus auswärtigen Blättern.

Gestorben.

Aus Bornaer Bl.: Herr Johs. Neidel, Fischhändler, 31 J., Borna.

Aus Chemnitzer Bl.: Herr Fritz Curt Uhlig, 25 J., Chemnitz. Frau Anna Maria Müller geb. Graupner, 56 J., Chemnitz. Herr Bäckermeister Johannes Emil Leonhardt, 51 J., Chemnitz. Frau Telegraphensekr. Anna Eugenie Brüx geb. Thümmler, 42 J., Chemnitz. Herr Bernh. Heinrich Engelmann, Materialwarenhändler, 56 J., Chemnitz. Frau Selma verw. Ehrhardt geb. Fiedler, 66 J., Chemnitz. Herr Karl Friedrich Schwind, 60 J., Torchemnitz. Herr Carl Fritz Weise, 69 J., Chemnitz. Herr Johann Friedrich Rößner, 63 J., Chemnitz.

Aus Dresdener Bl.: Herr Friedrich Kemerleber, 21 J., Dresden. Herr Gustav August Wächter, Dresden. Herr Ernst Hermann Hofmann, 74 J., Dresden. Frau Maria Alwine Sachse geb. Hampel, 25 J., Dresden-Strehlen.

Aus Mittweidaer Bl.: Herr Gustav Hofmann, 69 J., Mittweida.

Aus Plauener Bl.: Frau Clara Aline Borberg geb. Jakob, 42 J., Jocketa i. V.

Aus Zwickauer Bl.: Frau Wilhelmine verw. Friedrich, 69 J., Zwickau.

Handweberei Kunststopferei **Exakt** Schloßgasse 16. Fernruf 12718

„Corsetts" von 1 ℳ 75 bis über 60 ℳ Hahn & Kabisch, Reichsstr., Handelshof, Laden 14 Hass.

Wolff & Lucius Reichsstr. 4—6, I. Laden **Blusen & Kragen.**

Wäsche aufs Land w. s. wasch., bleichen und plätt. gef. Gar. ob. Schärfe. Pünkt. Bel. Nur Luitr. Jetzt Ichs. Rosendt. Gef. Off. u. 24 Exp. d. Leipz. Tagebl.

Trinkt Sano alkoholfrei sehr erfrischend.

Eier—Käse—Butter Engros-Preise Dillers Milchwirtschaft, Gerberstraße 36. Täglich frischer Quark. Allerfeinste **Süssrahmbutter**

Trinken Sie **Brambacher!**

M. Ritter, Beerdigungsanstalt, Matthäikirchhof 32. Tel. 798 u. 4994. Filiale: L.-Gohlis, Lindenthaler Strasse 39. Tel. 14257. Süd-Filiale: Südstrasse 2c. Telephon 3188.

H. 7½ U. L.-A. u. U. L. m. Tafell. A.

Beerdigungs-Anstalt und Feuerbestattung
Telephon 534. **„Ruhe sanft"** Telephon 534.
Gustav Hunger
Kostor: Rudolphstrasse 8. Ecke Moritzstrasse. Grosses Sargmagazin und Urnen-Lager.

Dr. med. Fritz Härting,
Spezialarzt für Chirurgie und Orthopädie.
Johannisgasse 8, verreist auf 3 Wochen.

Oeffentliche Lesezimmer!

I. Lesezimmer: Plagwitz, Karl-Heine-Str. 30, part. Geöffnet an Wochentagen abends 7—10 Uhr, an Sonn- u. Feiertagen mittags 11—1 Uhr.
II. Lesezimmer: Plauenscher Platz, Gewerbeausst. Geöffnet an Wochentagen vorm. 11 bis abends 10 Uhr, an Sonn- u. Feiertagen mittags 11—1 Uhr.
III. Lesezimmer: Johannispl., Alte Landfleischerh. Geöffnet a. Wochent.: a. Tage v. 11-4 u. abends v. 6-10 Uhr, an Sonn- u. Feiertagen mittags 11—1 Uhr.
Die drei Lesezimmer sind **für Jedermann unentgeltlich zugänglich.**
Reichhaltige Büchereien, Journal-Lesezirkel, Fachzeitschriften, Zeitungen, Nachschlagewerke, Vakanzenblätter usw. Schreibgelegenheit!
Leipziger Verein für öffentliche Lesezimmer.

Verkaufsstelle des Vereins zur Beschaffung von Hochdruckschriften und Arbeitsgelegenheit für Blinde
Fernsprecher 8949.
VAB
Fabrikation v. Besen u. Bürsten v. f. Haus u. Gewerbe, Korbflechtl., Rohrstuhlbezieh. Ferner werd. Klavierstimmer bestens empf. Markt 3, Hof links. Nur Laden Nr. 1.